

Die FDP ist bei der Juniorwahl klar vorne

Das Gymnasium am Deutenberg beteiligte sich an der Juniorwahl, einer Simulation der Bundestagswahl für junge Leute.

VS-Schwenningen. Wie bei einer richtigen Wahl hatten auch die Schüler des Gymnasiums am Deutenberg die Wahl: Wer sollte die Erststimme bekommen und an wen soll die Zweitstimme gehen? In einem fast professionellen Wahlstudio mit Wahlurne und Abtrennungen wählten so alle Schüler der Klassen 8 bis Kursstufe 2 ihren fiktiven Bundestag. Dabei entschieden sich die jungen Leute anders als die Wähler am tatsächlichen Wahlsonntag.

Eindeutiger Wahlsieger der Zweitstimmen war die FDP mit 27,4 Prozent der über 400 Stimmen. Dahinter landeten die SPD (19,4), die Grünen (17,7) und die CDU (15,5). Anders lag der Trend bei den Erststimmen. Die konnte auch beim Wählernachwuchs Thorsten Frei von der CDU mit 27,5 Prozent der Stimmen für sich entscheiden. Auf den Plätzen dahinter landeten Marcel Klinge von der FDP (26,7), Grünen-Kandidat Thomas Bleile (17,6) und Derya Türk-Nachbaur von der SPD (16,1). Damit nahm das GaD an der Juniorwahl zur Bundestagswahl 2021 teil, wie insgesamt 1,5 Millionen Jugendliche an bundesweit über 4500 Schulen. Bei der Juniorwahl geht es um das Üben und Erleben von Demokratie, teilt die Schule mit. Das Projekt soll Schüler frühzeitig an das Thema Wahlen und Politik heranzuführen und sie auf die künftige Partizipation im politischen System vorbereiten. Neben der Motivation, zur Wahl zu gehen, soll Begeisterung und Interesse an Politik geweckt werden.